

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle – Muggenhof und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de



Gertraud Ebbert, 1. Vorsitzende ☎ 262021 - Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender ☎ 379264

Mitteilungen

Dezember 2008 bis Januar 2009



BESUCH BEI DER GOSTENHOFER SCHANZENBRÄU

INHALT:

Schanzenbräu	3
Theater in Muggenhof	11
Gostenhof Kalender	13

Bürgerversammlung	15
Aus dem Stadtteil	21
Herbstausflug	24

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof u. Doos e.V.

Büro Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage, Zi. 107)
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Post Bürgerverein Gostenhof
Vorsitzende Gertraud Ebbert
Paumgartnerstraße 18, 90429 Nürnberg

Vorstand **Vorsitzende** **Gertraud Ebbert**
Paumgartnerstr. 18,
90429 Nürnberg
☎: 26 20 21 Fax: 26 20 21

stv. Vorsitzender **Ernst Scheffler**
Kirschgartenstr- 38,
90419 Nürnberg
☎: 37 92 64
Mail: escheff@t-online.de

Schatzmeister **Peter Bielmeier**
Lange Zeile 7,
90419 Nürnberg
☎: 31 72 25 Fax 32 62 852
Mail peter.bielmeier@t-online.de

Schriftführer **Franz Wolff**
☎: 28 48 26

Beisitzer Berta Matschi
Ingrid Mundschau
Friedemann Enke
Peter Dickopp

Kassenprüfung Friedemann Ehnke

Bank Sparkasse Nbg.
Konto 1 306 789
BLZ 76050101

Schanzenbräu Gostenhof



Die beiden Betreiber der Schanzenbräu, Herr Stretz und Herr Köhler in der Tür zum Kühlraum

Seit vier Jahren wird in Gostenhof wieder Bier gebraut.

Erinnern wir uns: Vor gut 10 Jahren endete die mehr als hundertjährige Brautradition von Lederer an der Bärenschanzstraße. Es war eine Folge des Verkaufs der Brauerei an große Braukonzerne, die dort Bier brauen, wo gerade günstige Braukapazitäten frei sind. Die Lederer-Bräu in Nürnberg mit ihren veralteten Brauanlagen wurde deshalb geschlossen. Den wertvollen Grund konnte man lukrativ an Investoren verkaufen. Den alten Traditionsnamen „Lederer“ mit dem Krokodil nutzte man gerne weiter für Werbezwecke, um eine jahrhundertalte Brautradition zu beschwören.

Für eingefleischte Fans von regionalen Bieren gibt es nun in Gostenhof einen neuen Lichtblick - Bier aus Gostenhof. Natürlich kein „Industriebier“ aus einer Großbrauerei, sondern handgebrautes Bier aus einer neuen kleinen Brauerei, der Brauerei Schanzenbräu.

Versteckt in einem Hof gegenüber dem Nachbarschaftshaus, in den Räumen einer ehemaligen Metzgerei, befindet sich das kleine Brauhaus der Schanzenbräu.

Dort kann man sich wochentags ab 17 Uhr sein Bier direkt aus dem Fass in die mitgebrachten Flaschen oder Krüge abfüllen lassen, so wie man sich früher sein „Seidla“ oder seine Maß im Bierkrug an der Gassenschenke der Wirtschaft um die Ecke holte.

Flaschenbier gibt es bis jetzt bei Schanzenbräu noch nicht, da Lagermöglichkeiten und das Geld für eine teure Flaschenabfüllanlage fehlen.

Betrifft man den Hof Adam-Klein-Straße 11, so steht man vor dem von

CONTO



JUGEND

KOSTENLOS

PUR

EINZELABRECHNUNG

ONLINE

0,- EUR GRUNDPREIS

X-TENSION

MEHR ALS NUR EIN KONTO

KOMPLETT

ALL-IN

PREMIUM

ANSPRUCHSVOLL

**Für jeden das
richtige Konto.**

 Sparkasse
Nürnberg

Hopfen überwucherten Gebäude der Brauerei. Vor der Tür begrüßt uns Herr Stretz, der zusammen mit Herrn Köhler die Brauerei führt. Seit 2004 brauen die beiden. Herr Stretz erzählt, dass alles an der Schanzäckerstraße begann. Dort hatten sich einige Freunde, die von amerikanischen Straßenkreuzern begeistert waren, eine Garage gemietet, um die die alten Autos wieder herzurichten. Im Keller befand sich ein ausgedienter Waschkessel und Herr Stretz, von Beruf Diplomingenieur für Brauwesen, kam auf die Idee, darin Bier zu brauen. Herr Stretz erzählte grinsend, dass seine Freunde feststellten: "Des kann mer ja trinkn!" Und schnell wurden die Freunde mehr. Schließlich wurden regelmäßig alle 4 Wochen im Waschkessel 80 Liter Sud gebraut. Ein zweiter Waschkessel kam hinzu, und so entstand mit viel Eigenleistung eine kleine Brauerei. Der Keller in der Schanzäckerstraße reichte bald nicht mehr aus. Daher zog die Brauerei in die Wurstküche einer ehemaligen Metzgerei im Hof der Adam-Klein-Straße 11 um.



Neben Herrn Stretz hängt an der Wand die Schrotmühle und auf der Arbeitsplatte sind in kleinen Schüsselchen verschiedene Gerstensorten links und rechts gekaufter Hopfen und Hopfen aus dem Hof aufgereiht.



Herr Stretz zeigt uns den neuen Läuterbotich und den neuen Sudkessel aus Edelstahl. Die Geräte entstanden zum Großteil aus Gebrauchtteilen oder in Eigenarbeit. Zum Glück halfen viele Freunde dabei kräftig mit. So entstand eine funktionsfähige Brauerei mit einfachsten Mitteln. Der Sudkessel wird beheizt, indem man einfach vier Gasbrenner darunter stellt.

Mit der Demonstration seiner kleinen Schrotmühle beginnt Herr Stretz, uns in die Geheimnisse des Bierbrauens einzuführen.

Die Körner der Braugerste werden befeuchtet

Hier lebe ich ...



Emil Seibold (geb. 1932)

... weil ich so sein kann, wie ich bin.
Mein Leben kann ich mir so einrichten,
wie ich es gerne habe. Ich bekomme
alles, was ich brauche.



Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44
90429 Nürnberg
Telefon: (0911) 928 82 - 09
www.vitanas.de



metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

und beginnen zu keimen. Wenn man den Keimvorgang im richtigen Moment durch Trocknen (Darren) der gekeimten Gerste abbricht, erhält man Braumalz. Je höher die Trocknungstemperatur, desto dunkler färbt sich das Malz. Durch die Malzfarbe wird auch die Farbe des Bieres bestimmt, also hell, rot oder dunkel. Das Braumalz, das Herr Stretz fertig einkauft, wird in der Schrotmühle grob zerkleinert und anschließend im Maischbottich unter Zugabe von echtem Nürnberger Leitungswasser mit dem Rührwerk gemischt. Mit den Gasbrennern wird die Maische in drei bis vier Stunden unter Einhaltung bestimmter Temperaturrasten auf etwa 78°C erhitzt. Dabei wandeln Enzyme die aus dem Malz herausgelöste Stärke in Zucker um. Nun erfolgt das Abmälzen, d.h. man pumpt die Maische in den Lä-



terbottich. Dort setzen sich die Spelzen (Reste der festen Bestandteile des Malzes) auf einem feinem Netzsieb ab und bilden die Filterschicht, durch die die Vorderwürze klar in den Sudkessel zurückfließt. Die Vorderwürze enthält etwa 20 % Zucker und wird nun durch Nachspülen des Läuterbottichs mit Wasser bis auf 11 % Stammwürze verdünnt. Im Sudkessel wird das Ganze noch einmal für etwa eine Stunde gekocht, wobei der Hopfen zugesetzt wird. Allerdings reicht der Eigenanbau im Hof bei weitem nicht aus. Durch schnelles Rühren mit dem Rührwerk sammeln sich die festen Bestandteile der Hopfenblüten in der Mitte des Kessels, und am Rand kann

man die klare Würze ablassen und im Gegenstromverfahren mit kaltem Leitungswasser auf etwa 10 °C abkühlen. Im Kühlraum kommt die Hefe dazu. Das Bier gärt im Gärtank etwa eine Woche. Bei der Nachgärung im Lagertank liegt die Temperatur bei 1-2 °C. Nach 6 Wochen ist das Bier fertig und kann getrunken werden.

Allerdings stellen die Preissteigerungen für Hopfen und Malz um etwa 250 % die neuen Brauer vor erhebliche Probleme.

Auch die Preise für Edelstahl steigen kräftig. Obwohl die Nachfrage nach dem süffigen Bier von Schanzenbräu steigt, kann eine eigentlich nötige größere Brauerei mit eigenen Mitteln nicht finanziert werden. Deshalb werden hier in Gostenhof nur noch Spezialbiere gebraut. Für das gängige Helle oder Rotbier mieten Herr Stretz und Herr Köhler in regelmäßigen Abständen eine kleine Brauerei in Bamberg.

Probieren kann man das helle Bier oder das Rotbier von Schanzenbräu in Gostenhof im Cafe Regina in der Fürther Straße und der neu eröffneten Brauereigaststätte Schanzenbräu (früher „Zum deutschen Michel“) in der Adam-Klein-Straße 27 nur einige Schritte von der Brauerei entfernt. Außerdem kann man das Bier von Schanzenbräu im Cafe Wanderer am Tiergärtnerplatz und in der Kaiserburg in der Oberen Krämersgasse trinken.

Das kräftig gehopfte helle Bier hat einen herben Geschmack, während das süffigere Rotbier eine alte Nürnberger Biertradition fortsetzt. Rotbier wird bereits in den ältesten Nürnberger Ratsakten zu Beginn des 14. Jahrhunderts erwähnt. Es blieb das mit Abstand am meisten getrunkene Bier in Nürnberg bis ins 19. Jahrhundert. Der Name Rotbier kommt von der rötlichen Farbe des Bieres, die man gut erkennen kann, wenn man ein Glas Rotbier gegen das Licht betrachtet.

*Rechts die Brauerei im Hof der
Adam-Klein-Straße 11*



BÄCKER
Café



Ehemalige Münzprägeanstalt
C. BALMBERGER

(gleich neben der Quelle)

**Gemütlich frischen Kaffee,
köstlichen Kuchen
und leckere Snacks genießen!**

und nicht vergessen

Jeden Sonntag von 7 bis 17 Uhr frische Brötchen,
Baguettes, Croissants, Bienenstich und vieles mehr!

*Fränkische
Dorfbäckerei*

KARG



Beste Handwerksqualität zum günstigen Preis!

Für Sie geöffnet:

Mo. - Fr. 6:30 - 20:00

Sa. 7:00 - 18:00

So.: 7:00 - 17:00

Fürther Str. 199

Tel.: 09 11 / 3 22 33 64

MAXIMILIAN

A P  T H E K E

...DIREKT AN DER U-BAHNHALTESTELLE MAXIMILIANSTRASSE

Fürther Straße 158
90429 Nürnberg
Tel. 0911- 31 32 77
Fax 0911 – 99 37 88 2

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Ihre Apotheken im Nürnberger Westen.



IM HERZEN GOSTENHOFS, DIREKT AN DER U-BAHN

Fürther Straße 39
90429 Nürnberg
Tel. 0911 – 26 24 85
Fax 0911 – 28 79 91 2

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Reinhard Wörlein e. K. Apotheker / Inhaber

Theater in Muggenhof

Unter dem Titel „Playback Generationen“ wurden am 9. Oktober in den Räumen des Integrationsfachdienstes auf dem alten AEG-Gelände Szenen aus Muggenhof und Eberhardshof aufgeführt. Voraus ging ein Theaterprojekt der besonderen Art. Unter der Leitung des Theaterpädagogen Jean Drozak haben Senioren aus Muggenhof und Eberhardshof aus ihrer Lebensgeschichte erzählt, Jugendliche haben zugehört, sie interpretiert und in Szene gesetzt.

Das Theaterprojekt wurde in Kooperation von Stadtteilkoordination und Kulturwerkstatt mit dem Theaterpädagogen geplant und von Jugendlichen aus der Preißlerschule und Senioren aus den evangelischen Kirchengemeinden Epiphanias und Erlöserkirche, sowie dem Ortsverein der SPD getragen. Weitere Hilfe und Unterstützung kam vom Jugendverein Westend e.V. und aus Spendenmitteln der Aktion Mensch, sowie Geldern des Städtischen Amtes für Kultur und Freizeit und dem Sozialreferat der Stadt Nürnberg. Eine Fortsetzung des Theater-Projektes ist im Frühjahr 2009 vorgesehen.

Peter Bielmeier

Hier eine an diesem Abend auch verlesene Geschichte des Autors Jary Paulus.

SOMMER AM KANAL

Eigentlich war es ja nicht nur der Sommer. Aber ihr kennt das ja selber. Blauer Himmel, offene Fenster, lange Tage, kurze Hosen, blutige Knie. Da ist der Winter ganz schnell vergessen, mit seinen Schneeballschlachten und Schlittenfahrten den Kanalberg runter. „Gefecht am Mittwoch nach der Schule!“ Brüllte einer durch die Straßen. Das bedeutete natürlich, dass die Schwerter wieder ausgepackt und das ein oder andere auf Vordermann gebracht werden musste. Schließlich entschieden die Dinger über Leben und Tod. Als einer aber einen Bogen mit Pfeilen und allem Drum und dran geschenkt bekam, waren die Schwerter uninteressant. Tagelang standen wir im Kanal und schossen auf das Strohziel. Und so ging es jedes Mal: Irgendjemand brachte irgendwas Neues mit und das Alte war erst einmal vergessen. Aus Cowboy wurde Ritter wurde Indianer wurde Rennfahrer wurde Jerry Cotton...

Der trockengelegte Kanal mit seinen schräg abfallenden Seiten, der sich an unseren Siedlungen vorbei nach Norden schlängelte, war die perfekte Prärie. Wahlweise auch Schlachtfeld oder Rennbahn oder... Oben, am Rand des Kanals konnten wir uns gut verschanzen. Rollins mit seiner habgierigen Bande war hinter uns her. Und dann: der verhängnisvolle Schuss. Ich drehte mich um und konnte Winnetou nur noch auffangen. Er starb, tödlich getroffen vom hinterhältigen Rollins, in meinen Armen. Der Schuss hatte eigentlich mir gegolten...

Wenn man dem Vater eine Maß Bier beim Gastwirt oder aus der Flaschenbierhandlung holen sollte, war das die perfekte Gelegenheit, sein Geld mit den anderen zusammen zu legen, bis man die 50 Pfennig beisammen hatte. Natürlich musste alles wohl überlegt sein. Der Verkäufer kannte uns ja und wenn der Vater nicht rauchte, konnte man in seinem Namen auch keine Zigaretten kaufen. Jemand Fremden, der ein paar Straßen zu weit weg wohnte, hätte der Verkäufer ebenfalls niemals eine Packung gegeben. Der ein oder andere musste dann seinen Heldenmut zurücknehmen und lieber einen anderen den Ruhm einfahren lassen. Wir rauchten die Zigaretten unter der Steinbrücke und gaben uns alle Mühe, dass man auch ja nichts mitbekam zuhause. Aber selbst Seife lutschen nützte nichts, irgendwie rochen es die Alten dann ja doch. Und dann unter Umständen mal keinen Nachmittag am Kanal und was soll ich sagen: das war nichts, so allein zuhause. Täglich die Jungs sehen war das größte, täglich etwas Neues ausprobieren, etwas Neues entdecken. Wir waren ständig draußen, kein schlechtes Wetter konnte uns aufhalten. Jerry Cotton musste ermitteln.

Später wurde der Kanal überbaut. Weg mit der Prärie, nur noch Rennstrecke. Mit dem Kanal veränderte sich das ganze Viertel. Leute zogen weg, Leute zogen her. Gebäude fielen und neue wurden aufgebaut. Straßen wurden verlegt, Brücken abgerissen. Der Sommer ging vorüber und nach dem Winter kam ein neuer. Aber das war nicht mehr mein Sommer. Mein Sommer am Kanal

Der Bürgerverein begrüßt die kulturelle Aufwertung des lange Zeit stiefmütterlich behandelten Nürnberger Westens. Neben der Theateraufführung „Playback“ wurde in Muggenhof das im Fernsehen dokumentierte Theaterstück ArbeitsEnde gestern von ehemaligen Arbeitern der AEG aufgeführt.

Kalender „Buntes Gostenhof“



Erstmalig ist von der Gemeinde Gostenhof - Dreieinigkeitskirche ein Kalender gestaltet worden und wird ab sofort zum Verkauf im Pfarramt und in der Kirche angeboten. Die Aquarell- Malgruppe der Dreieinigkeitskirche hat Motive aus dem Stadtteil unter dem Motto „Buntes Gostenhof“ gemalt. Die Firma DATEV hat den Gesamtdruck des Kalenders übernommen. Dadurch kommt der Erlös von 8 Euro insgesamt dem Projekt „Orgelrenovierung in der Dreieinigkeitskirche“ zugute. Der Kalender wäre auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Viele kleine Aktionen begleiten die Orgelrenovierung. Das reicht von den Orgellebkuchen, der Orgelkalender und die Orgeluhr. Neu ist der „Gostenhof-Bleistift“: ein bunter Bleistift mit dem Text „Punkt, Punkt, Komma, Strich - Gostenhof, für Dich und mich“. Er ist im Pfarramt und nach Gottesdiensten erhältlich.

**Kolb's
Laugenbrezen**

immer
knusprig frisch



Brezen Kolb GmbH
Fürther Straße 52
90429 Nürnberg
☎ (09 11) 26 48 73
Telefax (09 11) 2 87 96 86
www.brezen-kolb.de

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente
Miet- und/oder Zinseinnahmen von
insgesamt nicht mehr als € 9.000/18.000
(ledig/verh)? Dann kommen Sie zu uns
Wir beraten Sie bei der

HILO[®]

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle

Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Roonstr. 5
90429 Nürnberg
Telefon 0911/260842
Fax 0911/288276
hilo-nuernberg@t-online.de
www.hilo-nuernberg.de

Bürgerversammlung 2008



Am Donnerstag, den 23. Oktober fand die Bürgerversammlung für Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos wie üblich in der Turnhalle des Dürer-Gymnasiums statt.

Pünktlich um 19 Uhr 30 eröffnete Oberbürgermeister Dr. Maly die Versammlung und entschuldigte sich, dass nur wenige Referenten wegen wichtiger anderer Termine anwesend sein könnten.

Auch die Leiterin der Kinderversammlung könne leider nicht anwesend sein, deshalb trug der Oberbürgermeister die Ergebnisse der Kinderversammlung vom Nachmittag vor. Die Kinder beklagten sich über mangelnde Spielmöglichkeiten. Die vorhandenen Spielplätze reichen bei weitem nicht aus. Die verkehrsberuhigten Straßen können kaum zum Spielen genutzt werden, da die Autofahrer viel zu schnell fahren. Sie forderten sichere Spielmöglichkeiten.

An konkreten Problemen wurden genannt: Fehlende Spielgeräte für Kinder von 6 bis 10 Jahren am Jamnitzerplatz und defekte Spielgeräte im Hof der

Wir sind stolz auf unser Wohnstift Vitalis

„Das Wichtigste ist für mich das Gesundheitszentrum, ich gehe täglich für 2 Stunden dort hin, alle sind sehr freundlich und ich habe viele Freundschaften geschlossen, es gibt nichts besseres.“

(Elli Britzl)

„Hier bin ich gut aufgehoben, jederzeit ist jemand für mich da, und das nächste Mal fahre ich wieder mit bei der Vitalis-Urlaubsreise.“

(Betty Dötsch)



**Wohnstift Vitalis · Fahrradstr. 19 · (nähe U-Bahn Maximilianstraße)
90429 Nürnberg · Tel: 0911/32020 · www.wohnstift-vitalis.de**

Knauerschule. In der Knauerschule befinden sich die Toiletten in einem sehr schlechten Zustand. Der Zaun zwischen der kleinen Grünanlage auf dem ehemaligen Lindegelände und der Eisenbahn ist kaputt, dadurch können spielende Kinder auf den Bahndamm laufen. Hier sicherte die Stadtverwaltung eine sofortige Reparatur zu.

Im anschließenden Einführungsvideo wurden die Leistungen der letzten Jahre hervorgehoben.

- Renaturierung des westlichen Pegnitztales und Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet.
- Sanierung der Kieselbergstraßen
- Ausbau des Klärwerks
- Neunutzung des AEG-Areals durch den Investor MIB
- Einrichtung eines Kulturbüros in Muggenhof
- Stadtteilkoordinatorinnen für Muggenhof und Gostenhof. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sollen Kinder, alte Menschen und Armutsprävention sein.
- Straßensanierungen in der Muggenhofer Straße und auf der Jansenbrücke
- Ausweitung der Bewohnerparkregelung
- Errichtung des SB-Warenhauses an der Fürther Straße, wobei besonders betont wurde, dass durch die neue Verkehrserschließung keine Beiträge für die Anlieger entstehen werden.
- Wohnbau der Josephsstiftung zwischen Bärenschanzstraße und Reuterbrunnenstraße
- Brandschutzverbesserung in der Knauerschule und am Dürer Gymnasium.
- Neubau eines Horts und Sanierung der Kindertagesstätte an der Reuterbrunnenstraße bis 2009
- Bauplanung für das Gelände der ehemaligen Kulturfeldkaserne Ecke Bärenschanz-/Willstraße

Danach stellte traditionsgemäß der Bürgerverein seine Fragen an die Stadtverwaltung, die auch sofort von den Referenten beantwortet wurden, da sie bereits vorab eingereicht werden mussten. Anschließend kamen die Bürger zu Wort.

Die **Bedenken gegen einen Kindergarten auf dem Dach eines Supermarkts**, wie an der Bärenschanze geplant, zerstreute der Sozialreferent Herr Prölß. In dicht bebauten Gebieten wie Gostenhof muss man auch

einmal zu ungewöhnlichen Lösungen greifen, um dringend notwendige Kindergärten errichten zu können, wie hier auf dem noch unbebauten Gelände der ehemaligen Kulturfeldkaserne. Natürlich sieht auch er die Problematik eines Freigeländes für einen Kindergarten sozusagen im 1. Stock über einem Supermarkt und einem dazugehörigen Parkplatz. Aber die Sicherheit der Kinder sei gewährleistet, wenn man natürlich auch keine schweren Spielgeräte aufstellen könne.

Auf die Frage nach der **Umweltbelastung in Gostenhof**, speziell die Feinstaubbelastung durch LkWs an der Kreuzung Führter-/Sigmundstraße, antwortete der Umweltreferent Herr Dr. Pluschke. Die Feinstaubbelastung in Nürnberg ist erheblich geringer als in anderen Städten, wenngleich es punktuell Probleme gebe. Die höchste Belastung in Nürnberg wird an der Von-der-Tann-Straße gemessen, in Muggenhof liegen die Werte weit unter den EU-Richtlinien. Erst auf Nachfrage musste er zugeben, dass nur die Messstelle in der Von-der-Tann-Straße, die direkt an der Straße liegt, für Messungen des Feinstaubes geeignet sei. Die Messstation in Muggenhof, weitab von der Fürther Straße, erlaubt eigentlich keine Aussagen über Feinstaub.

Auf die gefürchtete zusätzliche Verkehrsbelastung durch die Neue Kohlenhofstraße erhielten wir die Auskunft, dass die Straße unbedingt nötig sei, um die Verkehrsbelastungen in den Wohngebieten, hier speziell Gostenhof Ost zu verringern. Die Bewohner, von denen sich einige über die hohe Verkehrsbelastung, den LkW-Verkehr und die Missachtung der Verkehrsregeln durch die Autofahrer rund um den Bauernplatz beschwerten, wird diese Auskunft sicher freuen. Vielleicht kann man dann auch, wie mehrmals gefordert, die verkehrsberuhigten Straßen für spielende Kinder sinnvoll nutzen. Allerdings gibt die Auskunft über die Abgasbelastung nach dem Ausbau des Frankenschnellwegs wenig Grund zur Freude. Herr Dr. Pluschke meinte, wenn alles gut geht, erwarten wir keine Erhöhung der Schadstoffwerte in Gostenhof Ost.

Die dringend nötige neue **Turnhalle für das Dürer-Gymnasium** wird als 3-fach Turnhalle mit 8 neuen Klassenzimmern voraussichtlich 2010 bis 2012 errichtet.

Die neue **Feuerwache West** soll ebenfalls bis 2012 fertig werden. Bewohner an der Maximilianstraße, die eine zusätzliche Lärmbelastung durch die ausrückende Feuerwehr befürchteten, beruhigte Herr Förther. Wegen der Ampelprogrammierung sei das Martinshorn in der Umgebung der Feuerwache nicht nötig. Für die Nutzung des Geländes der alten Feuerwache soll ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden. Es bleibe

also genügend Zeit, um Nutzungswünsche, wie Stadtteilbibliothek oder Feuerwehrmuseum, ausgiebig zu diskutieren.

Mit dem Auszug der Feuerwache kann auch der schon lange geforderte Kreisverkehr vor der Johannisbrücke und damit eine Verbesserung der Verkehrsführung angegangen werden.

Auf den Wunsch nach einer **Wiedereröffnung des Volksbads**, antwortete der Oberbürgermeister, dass es für Investoren von Seiten der Stadt klare Vorgaben gebe. Die Stadt ist bereit, ein Darlehen von 5 Millionen Euro zu geben. Sie erwartet dafür, dass eine Schwimmmöglichkeit wieder geschaffen wird und die Stadt keine Zuschüsse für den laufenden Betrieb zahlen muss.

Mehrere Bürger beschwerten sich, dass der **Radweg durch die Gostenhofer Hauptstraße** nicht benutzt werden kann, da er ständig zugeparkt sei und die Außenbestuhlung einer Gasstätte die Fußgänger zwingt auf dem Radweg zu gehen. Herr Baumann versprach sich darum zu kümmern.

Eine Anwohnerin an der Austrasse beklagte sich über die **Erschütterungen durch unsanft abgesetzte Container**. An den Häusern entstehen Risse und der Putz bröckelt ab. Die Bahn weist alle Schuld von sich. Herr Baumann machte der Anwohnerin Hoffnung, dass mit der Verlagerung des Containerbahnhofs in den Hafen 2010 der Lärm und die Erschütterungen durch Container entfallen und außerdem 600 LkWs pro Tag weniger durch Gostenhof rollen.

Wie bei jeder Bürgerversammlung rissen auch diesmal die **Klagen über Hundedreck** nicht ab. Herr Dr. Pluschke bestätigt die Verschmutzung und bat um Verständnis. Da eine lückenlose Überwachung der Gehsteige und Grünflächen nicht möglich sei, kann man nur an die Hundebesitzer zu appellieren, den Dreck ihrer Lieblinge zu beseitigen. Herr Dr. Pluschke meint, dass er eine, wenn auch langsame Besserung der Hundehalter feststellen kann. Er versäumte bei dieser Gelegenheit nicht, einen neuen Taschenbeutel für Hundedreck vorzuführen. Dieser klein zusammenlegbare Beutel wird von ASN kostenlos abgegeben. Zuständig ist Herr Lang, Tel. 231 3374.

Mit dem Bekenntnis kein Gostenhofer zu sein, aber gerne nach Gostenhof zum Einkaufen und Einkehren zu kommen, beschloss OB Maly die Bürgerversammlung gegen 22 Uhr.

Franz Wolff



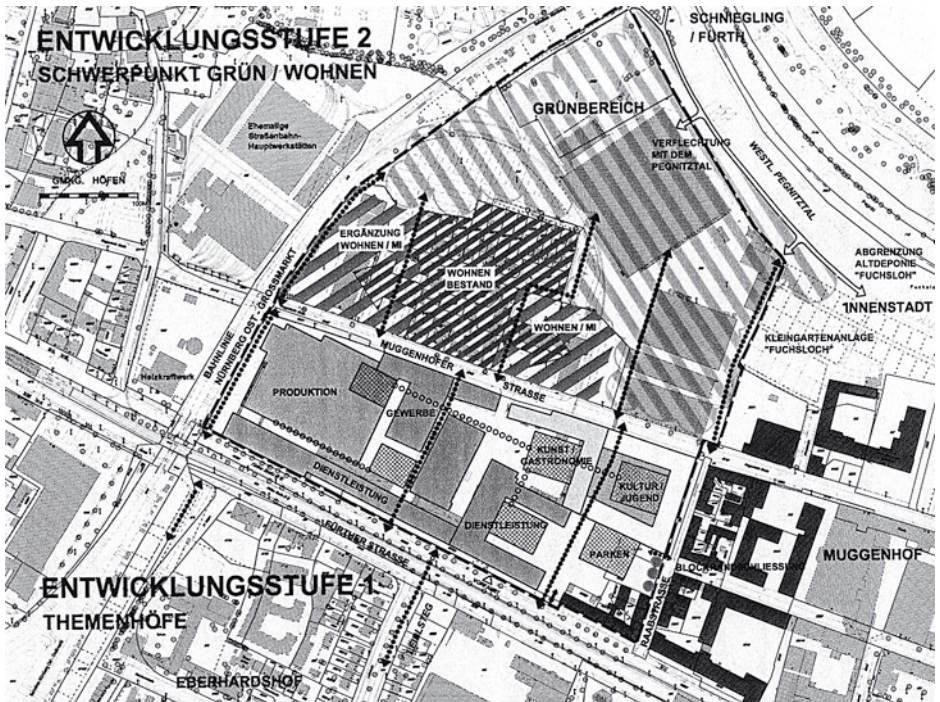
Zum Hobelwirt

fränkisch, böhmisch, österreichische Gastlichkeit

Paumgartnerstr. 22 • 90429 Nürnberg (U-Bahn Haltestelle Bärenschanze)

Tel: 0911/2774434 • www.hobelwirt.de

Aus dem Stadtteil



Planungen auf dem ehemaligen AEG-Gelände

Im Bereich zwischen Fürther Straße und Muggenhofer Straße (Entwicklungsstufe 1) wird bereits renoviert, abgerissen und neu gebaut. Neben der weit fortgeschrittenen Sanierung des ehemaligen AEG-Gebäudes an der Fürther Straße, in dem vor allem Büros und Dienstleistung untergebracht werden sollen, wird der nördliche Bereich längs der Muggenhofer Straße der Produktion und Gewerbebetrieben vorbehalten. Im westlichen Teil des des ehemaligen AEG-Geländes entstehen an der Fürther Straße Parkplätze und entlang der Muggenhofer Straße soll Kunst und Gastronomie einziehen, sowie ein Kultur- und Jugendzentrum entstehen. Soweit scheinen die Vorstellungen der Stadtplanung und des Investors MIB weitgehend überein zu stimmen.

Ganz anders sieht es im Bereich nördlich der Muggenhofer Straße aus. Hier möchte der Investor MIB die bestehenden Gebäude weiter wie bisher für Großhandel, Produktion und Lager nutzen. Auch die vorhandenen

Parkplätze sollen erhalten werden, wahrscheinlich als verkaufsförderndes Argument für die Gewerbeansiedlungen südlich der Muggenhofer Straße. Damit würden die bestehenden Belastungen der Bewohner durch LkWs in der Bruckner- und Flotowstraße weiter bestehen bleiben.

Das Stadtplanungsamt sieht dagegen die Möglichkeit, den vom Investor geplanten Rückbau südlich der Muggenhofer Straße aufzunehmen und das Wohnumfeld der bestehenden Wohnsiedlung an der Bruckner- und Flotowstraße durch Ausweitung der Wohnbebauung nach Osten und Westen zu verbessern (Siehe Plan vorige Seite). Im Norden der Wohnbebauung sollen große Grünflächen bis zur Pegnitz entstehen. In die Grünfläche könnten auch in Muggenhof dringend notwendige quartiersbezogene Kinderspielflächen, ein Aktivspielplatz und Indoorspielflächen (Spielmöglichkeiten bei schlechtem Wetter) integriert werden.

Außerdem sieht die städtische Planung vor, neue Verbindungen für Radler und Fußgänger von der Fürther Straße bis zum Pegnitztal zu schaffen, um den Block des alten AEG-Geländes durchlässiger zu gestalten. Ein von der Stadtverwaltung geplanter Weg im Westen entlang der Kleingartenanlage von der Muggenhofer Straße zum Pegnitztal wird sicher auch Probleme aus der Welt schaffen, die durch die Nutzung eines Wegs quer durch die Schrebergärten von den Schülern der Geschwister-Scholl-Schule entstanden sind.

Westbad

Eine erfreuliche Nachricht vorweg: das Westbad bleibt in seiner bisherigen Größe erhalten. Auch die Wasserflächen sollen in ihrer bisherigen Größe unverändert bleiben.

Die Stadt hat einen Architektenwettbewerb für das Westbad ausgeschrieben. Neben einem Realisierungskonzept für ein neues Freibad soll auch ein ganzjährig nutzbarer Bereich für Sport und Freizeit für Kinder und Jugendliche auf dem Grundstück untergebracht werden, der im Sommer auch den Besuchern des Freibads zugänglich sein soll.

Die preisgekrönten Arbeiten werden Ende Februar 2009 im Kinder- und Jugendhilfezentrum Reutersbrunnenstr. 34 öffentlich ausgestellt.

Franz Wolff

LICHTBLICK
OPTIK GmbH



Fürther Strasse 66
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/265256
Fax.: 0911/263784
lichtblick-optik@arcor.de

*Himmliche
Angebote zum Fest*



Lesebrille
Individuell angefertigt
mit Markengläsern in
Ihrer Stärke.

komplett ab
24,90 €

1.500 mal einmalig.

A M A

OPTIK

Herbstausflug des Bürgervereins nach Prichsenstadt und Abtswind



Am Samstag, den 18.10.2008, trafen wir uns vor dem Nachbarschaftshaus zu unserem Herbstausflug nach Prichsenstadt.

Dort besichtigten wir die mittelalterliche Altstadt.

Zum ausgezeichneten Mittagessen besuchten wir den Landgasthof „Alte Schmiede“ .

Am Nachmittag fuhren wir nach Abtswind, um dort das Gewürzmuseum der Firma Kaulfuss zu besichtigen.

In einer 450 Jahre alten Scheune, die liebevoll umgebaut wurde, erlebten wir auf 630 Quadratmetern verteilt auf vier Etagen das größte private



Gewürzmuseum der Welt. Hier erfuhren wir von A wie Anis bis Z wie Zimt alles Wissenswerte rund um Gewürze, Kräuter, Tees und allerlei Kuriositäten über deren Handel und ihre Heilwirkungen.



Ein besonderer Höhepunkt war ein spannendes Teebeutel-Rennen. Die Teilnehmer konnten eine Bahn frei wählen. Nach dem Start wurden die Teebeutel von etwas unterschiedlich schnell laufenden Bändern transportiert. Der Sieger erhielt einen kleinen Boxbeutel.
Ernst Scheffler

Werden Sie Mitglied im

BÜRGERVEREIN

Gostenhof - Kleinweidenmühle

Muggenhof – und Doos

Nürnberg e.V. gegr. 1880



Unter anderem setzen wir uns ein für:

- ☞ mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- ☞ Kindergärten und Kinderhorte
- ☞ Senioren/innen
- ☞ den Umweltschutz
- ☞ Kulturpflege
- ☞ Denkmalschutz

Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Aufnahme -Antrag

Hiermit erkläre ich / erklären wir meinen / unseren Beitritt zum
**Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle,
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.**
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
(Nachbarschaftshaus Gostenhof)

- ☐ **Einzelmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 11)
☐ **Familienmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 13)
☐ **Firmenmitgliedschaft** (Jahresmindestbeitrag: € 15)

.....
Name, Vorname, Firma (Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse (Wohnung oder Firmensitz)

.....
Geburtsdatum Telefon E-Mail

Nürnberg, den

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Gostenhof, den Jahresmitgliedsbeitrag von folgendem Konto abzubuchen:

.....
Kontonummer Bankleitzahl

.....
Bank/Kreditinstitut

.....
Ort/Datum Unterschrift

Termine des Bürgervereins

Freitag

12. Dezember

Ab 14 Uhr 30

Besinnlicher Jahresausklang

mit Kindern des Kindergartens St. Anton

bei Kaffee und Weihnachtsgebäck

Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6

Kleiner Saal

Montag

19. Januar

19 Uhr 30

Neujahrsempfang des Bürgervereins

für unsere Mitglieder und geladene Gäste

in beiden Sälen des Nachbarschaftshaus,

Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6

**Wir wünschen alles Gute und
viel Glück im Neuen Jahr**



**Backwaren und gute reine Sauerteigbrote
aus eigener Herstellung,
denn Backen soll handwerklich sein!**

Tel. 0911/261601

Fax: 0911/262978

Solgerstr. 13, 90429 Nürnberg